

Montag, 5. Juni

8.30 Uhr; Amt für die Gefallenen und Vermißten in der Pfarrkirche

10.00 Uhr; Traditioneller Frühschoppen im „Turnerhelm“

14.00 Uhr; Festzug mit dem Spruch am Kirmesbaum

Ab 16.00 Uhr; Montagsball im „Turnerhelm“

Sonntag, 18. Juni

19.00 Uhr; Abschluß- und Bürgerball im Kolpinghaus

Lose zur Baumverlosung sind bei Mitgliedern der Kirmesgesellschaft erhältlich. Zu allen Veranstaltungen ladet herzlichst ein:
Der Vorstand der Kirmesgesellschaft Verkehrslokal und Treffpunkt zu allen Umzügen ist Restaurant Flory.
Das Aufstellen der Umzüge geschieht in der Brandenburgstraße.
Für die Mitglieder unserer Gesellschaft ist die Teilnahme an den Festzügen Ehrensache

Unserer Horchheimer Kirmes 1961 zum Geleit



Wenn der Ortsteil Koblenz-Horchheim seine Kirmes feiert, so weiß man nah und fern, daß ein wirkliches Volksfest die Bürger in ihren Bann zieht. Aus diesem Grunde besuchen uns viele Freunde zur „Hoschener Kirmes“. Denn das Erleben guten alten Brauchtums in unserer ach so schnellebigen Zeit ist so rar geworden.

Wer geht heute noch auf die Straße, um im gemeinsamen frohen Erleben einige schöne Stunden zu verbringen?

Nun, in Horchheim gibt es noch so etwas wie eine Gemeinschaft, die den dörflichen Charakter in sich birgt. Es kommt nicht von ungefähr. Denn eine jahrhundertelange Kette reiht Kirchweih an Kirchweih aneinander. Wir sind gerade dabei festzustellen, wie alt nun wirklich die Horchheimer Kirmes ist. Vielleicht können wir bald mit unserer Pfarrei ein ruhmreiches Jubiläum feiern.

Doch vorerst gilt es, die Kirmes 1961 auf den Schild zu heben, deren freudiges „Willkommen“ diese Zeitung zu melden hat. Übrigens, auf diese Kirmeszeitung sind wir stolz. Es dürfte doch keinen Haushalt geben, der nicht ein Exemplar sein eigen nennt. Auch die Angehörigen und Bekannten in der Fremde freuen sich bestimmt über den Empfang der diesjährigen Zeitung.

Zudem ist es doch der schönste Lohn für die Verantwortlichen, wenn die gesamte Auflage vergriffen wäre.

Ich möchte an dieser Stelle allen Freunden und Gönnern ein herzliches Dankeschön sagen für die tatkräftige Mithilfe, besonders der Geschäftswelt und darüber hinaus der gesamten Bürgerschaft für ihren Obolus zum Gelingen.

Wenn jetzt noch Fahnen und Maien die Häuser zieren, dann kann man wohl sagen: „Die Horchheimer und alle, die sich mit ihnen verbunden fühlen, feiern ihre Kirmes 1961!“

Glück auf! - Werner Wiemers, 1. Vorsitzender

FESTFOLGE

der

Horchheimer

Kirmes

1961

Samstag, 3. Juni

15.00 Uhr: Aufstellen des Baumes

20.00 Uhr: Großer Festkommers im „Turnerhelm“. Unter freundlicher Mitwirkung ges Männerchores, des Doppelquartetts und Turnvereins.

Leitung und Conférence: K.Wörsdörfer

Sonntag, 4. Juni

7.00 Uhr; Morgenständchen

14.00 Uhr; Festzug

mit Begrüßung am Kirmesbaum

Ab 16.00 Uhr; Festball der

Kirmesgesellschaft Im „Turnerhelm“

**Freude,
die wir andern schenken,
kehrt ins eigne Herz
zurück.**



Die Freude ist wie das Licht, das von Natur aus dazu drängt, seine Strahlen auszuschicken und das Dunkel zu erhellen. „Keiner zündet das Licht an und stellt es unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter, damit es allen leuchte, die im Hause sind.“ (Aus der Bergpredigt unseres Herrn.) Wir wissen aus der Kriegszeit noch, wie schwer es war, das Licht so abzuschirmen, daß auch nicht ein Strahl nach außen fiel. Und wie schnürte es unsere Herzen ab, daß wir abgedunkelt leben mußten und der Fliegerangriffe wegen kein freundlicher Strahl die Nacht auf den Straßen durchbrechen durfte.

Das Licht will nicht für sich bleiben, es will leuchten. Wer gar ein lebendiges Licht gänzlich abdichten wollte, um allen Schein für sich allein zu behalten, der würde es ersticken und in tiefe Finsternis geraten.

Darum sagen wir, macht's mit der Freude wie mit dem Licht! Schenkt anderen Freude, und sie kehrt zu euch zurück! Freude will strahlen und wärmen, erheitern und trösten. Offen sei das Herz und weit für wahre Freude.

So beginnen wir die Kirmes, das heißt die Kirchweihmesse, an ihrem Ursprungsort und treten hin zum Altare Gottes, der uns erfreut von Jugend auf. Von da tragen wir die Freude in alle Herzen und Häuser der Gemeinde des heiligen Maximin, zu allen Horchheimern, zu allen Gästen, zu allen, die mit uns die Kirmes feiern. Alle sollen sich mit uns freuen, auch unsere Jungen von der Bundeswehr gehören dazu. Freude, die wir andern schenken, kehrt ins eigene Herz zurück.

Sosehr wir der echten Freude das Wort reden, auch wenn Kirmestrubel mal die Ohren strapaziert, so müssen wir doch jedem Unmaß wehren. Mit falschem Maß gemessen, kann gut Ding nicht gelingen. Saubere Freuden hinterlassen keine Beschwerden, keine Scham und keinen Ärger, sondern Wohlbefinden und köstliche Erinnerung. Wie schlechte Kost und schlechter Trunk Ballast sind für den Magen, so verderben trügerische „Freuden“ das Herz. Ausgelassenheit bringt Schaden, dem Rausch folgt der Kater.

Mit frohem Sinn beginnen wir die Tage, an ihrem Ende stehen wieder ein ungetrübter Sinn. Dann haben wir es gut gemacht und nehmen getrost unser Alltagsgepäck wieder auf. Ein bißchen froher geworden, können wir es dann leichter tragen.

Anton Nickenich, Pfarrer an St. Maximin